

# INHALTSVERZEICHNIS

0.	Über Theoriebildung	9
1.	Darstellungsmodelle der Wortbildungslehre	14
1.1.	Die zwispältige Rolle der Wortbildungslehre im traditionellen Modell	14
1.2.	Wortbildung als Teil der Syntax im 'taxonomischen' und 'generativen' Modell	16
1.3.	Behandlung der Wortbildung mit lexikologischen Methoden	19
2.	Ausdrucksseitige Wortbildungslehre	24
2.1.	Das syntaktische Regelsystem Heringers	25
2.1.1.	Stellenwertigkeit und morphologische Realisation der Stellen	28
2.1.2.	Der Status von Wortbildungsregeln innerhalb des H-Systems	30
2.2.	Expansionsregeln für Kategorieelemente	35
2.3.	Der Begriff Wortbildungstranslativ und die Einteilung der Wortbildungslehre	40
2.4.	Die Funktion der Wortbildungstranslative in der verbalen Derivation	44
2.5.	Versuche zur syntaktischen Herleitung von Wortbildungseinheiten	56
2.5.1.	Transformationelle Wortbildung	57
2.5.1.1.	Zur Erklärungskraft von Transformationen	61
2.5.1.2.	Das Problem der transformationellen Deletion	63
2.5.1.3.	Transformationelle Herleitung von Präfixverben	66
2.5.2.	Tiefenstrukturelle Darstellung	68
3.	Darstellungsprobleme der Inhaltsseite von Wortbildungseinheiten	69
3.1.	Zu unserem Gebrauch von 'Bedeutung' und 'Meinung'	70
3.1.1.	Regeln – Regularitäten – Dispositionen	73
3.2.	Semantische Regelbeschreibungen von Wortbildungseinheiten	75
3.2.1.	Über die Verwendung prädikatenlogischer Beschreibungssprachen	77
3.2.2.	Die Beschreibung 'syntagmatischer Bedeutungsbeziehungen' bei Brekle und in der 'Generativen Semantik'	84
3.2.3.	'Satzbegriffe' und ihre Entbehrlichkeit	88
3.3.	Gebrauchsbeschreibungen und die Theorie der Sprechakte	93
3.4.	Semantische Beschreibungen – Zusammenfassung	98

4.	Satzvergleiche nach dem Prinzip der Äquiwählbarkeit . . . . .	100
4.1.	Basis- und Derivatstruktur und die zwischen ihnen bestehenden Relationen . . . . .	100
4.1.1.	Derivatkonversion und ‚Verschiebung in der sprachlichen Ein- schätzung von Menschen und Sachen‘ . . . . .	110
4.2.	Satzpaare und Äquiwählbarkeit . . . . .	116
4.3.	Satzkorrelationen . . . . .	130
4.4.	Schlußfolgerungen aus 4.2. und 4.3. für die Bedeutungsbe- schreibung . . . . .	133
4.5.	Die paradigmatischen Beziehungen zwischen Präfixverben . . .	135
4.5.1.	Präfixverben und Aktionsarten . . . . .	138
5.	Bedeutungsbeschreibungen von Derivatsätzen . . . . .	147
Anhang zu 4.1.	Basis- und Derivatstrukturen zu den Präfixverben unseres Materials . . . . .	168
Anhang 1 zu 4.2.	Wertigkeitserhöhende Präfixverben . . . . .	175
Anhang 2 zu 4.2.	Einige Untersuchungen zum Verhältnis der Kookkur- rentenuniversen am Beispiel der <i>be</i> -Verben . . . . .	176
Anhang zu 4.3.	Deadjektivische und desubstantivische Präfixverben .	185
	Zusammenfassung, Summary, Résumé . . . . .	190
	Zeichenerklärung . . . . .	191
	Index der eingeführten Termini . . . . .	193
	Literaturverzeichnis . . . . .	194